



# ***Konfliktforschung I Kriegsursachen im historischen Kontext***

**Woche 12: Ausblick: Aktuelle Trends und Herausforderungen**

**Prof. Dr. Lars-Erik Cederman**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

[lcederman@icr.gess.ethz.ch](mailto:lcederman@icr.gess.ethz.ch)

<https://icr.ethz.ch>

# Heutiges Programm

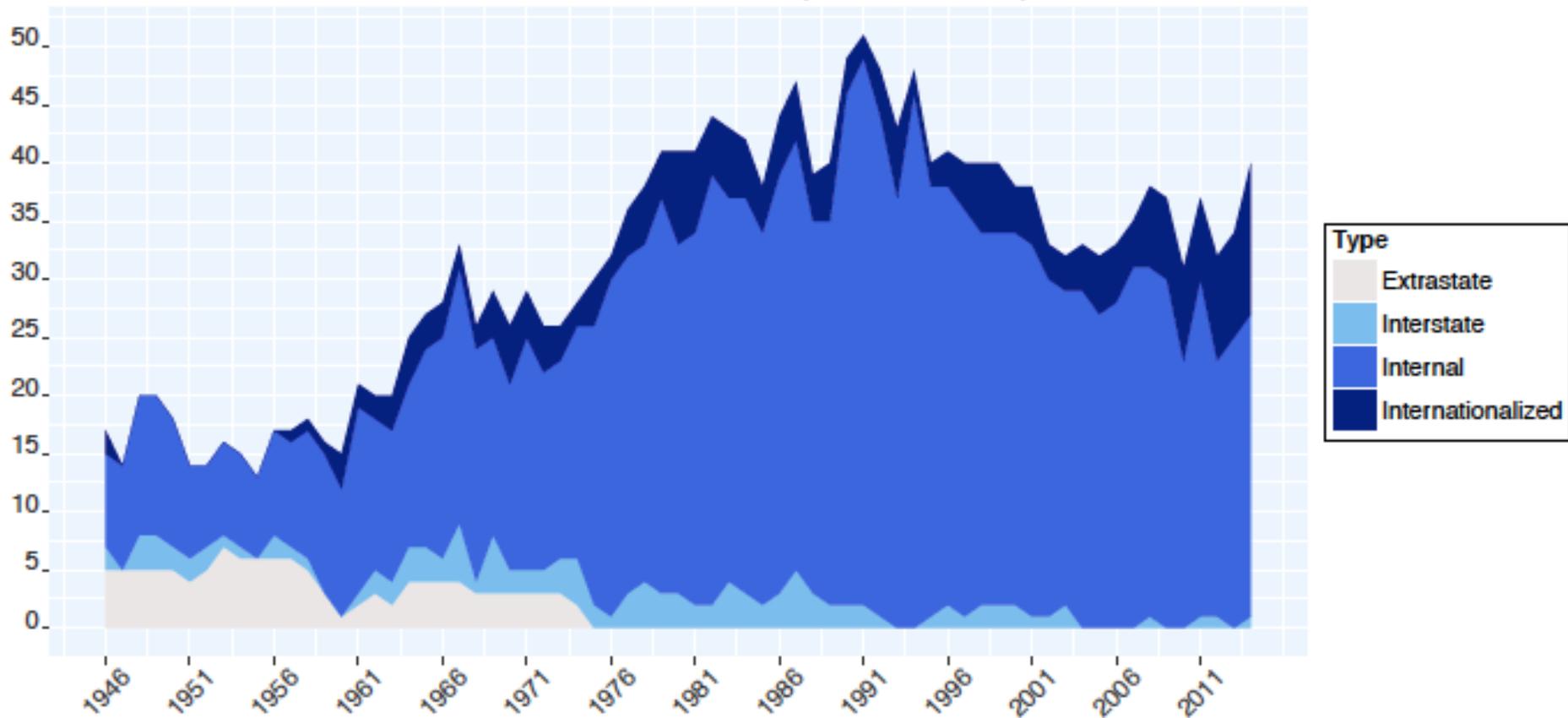
1. Einleitung
2. Aktuelle Trends
3. Erklärungen
4. Vorschau: Internationale Konfliktforschung II

# Einleitung

- Forschung der Nachkriegszeit: Fokus auf zwischenstaatliche Kriege
  - Lehren aus dem 2. WK, Schatten des Kalten Krieges
- Aber: Zwischenstaatliche Kriege wurden zum Auslaufmodell
- „Neue“ Bedrohungen: Bürgerkriege, Staatenzerfall, Terrorismus

# Aktuelle Trends: Zahl der Kriege

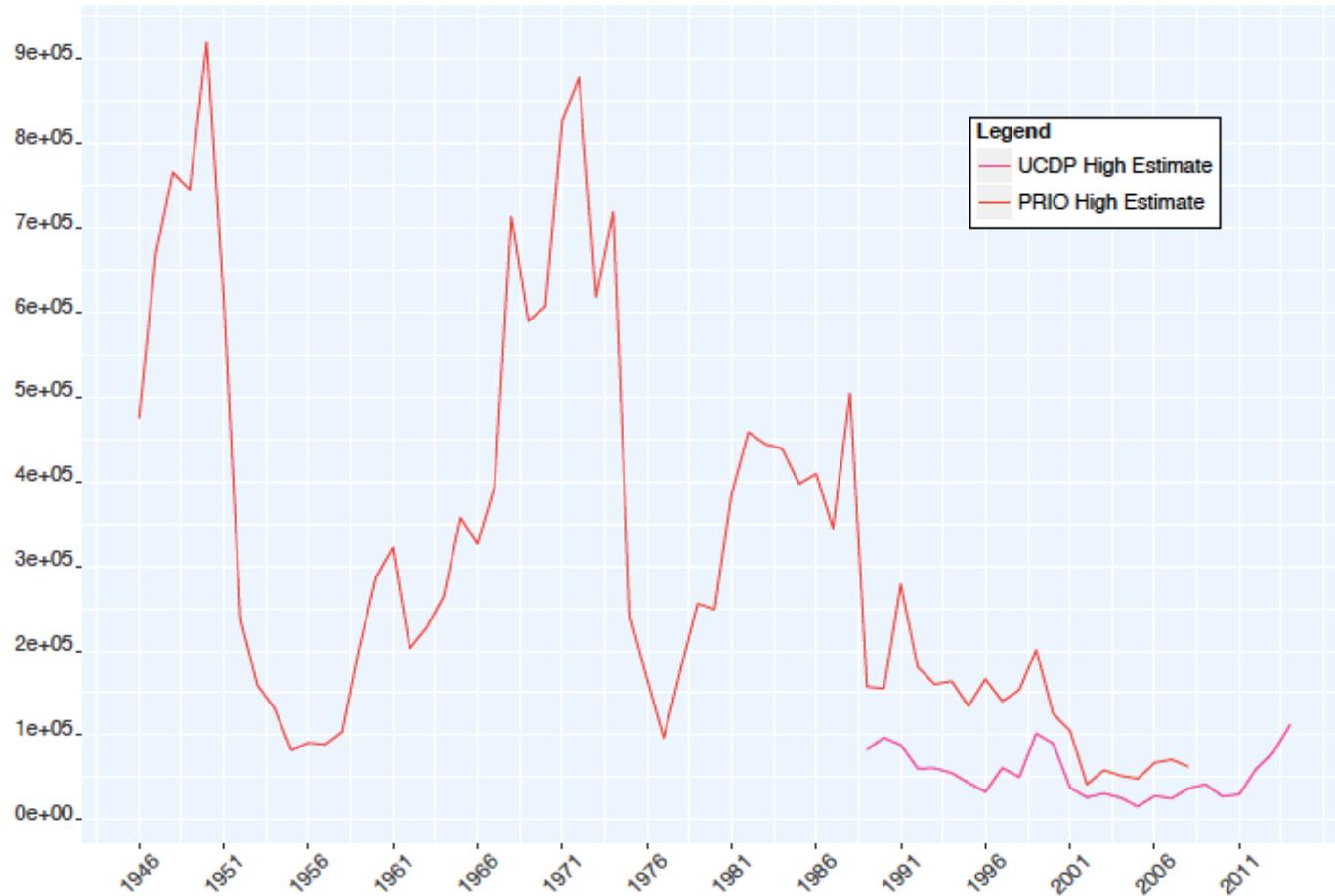
Armed Conflict: 1946–2014 (UCDP/PRIO)



Daten: UCDP (2015)

# Aktuelle Trends: Gefechtstote

Battle Deaths 1946–2014



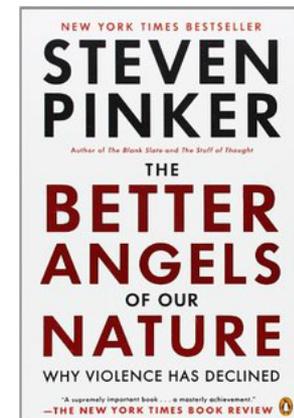
Daten: PRIO (2009), UCDP (2015)

## Aktuelle Trends

- Starke Abnahme der zwischenstaatlichen Kriege seit 1945
- Abnahme der Bürgerkriege seit den 1990er Jahren
- Gefechtstote: Gefahr, im Krieg zu sterben, heute auf historischem Tiefstand (Lacina et al. 2006)
- Kriege sind heute i.d.R. kleiner und regional konzentriert (Goldstein 2011)

## Die Debatte um die „Abnahme der Gewalt“

- Goldstein (2011): Trend zum Frieden seit 1945, vor allem aufgrund internationaler Zusammenarbeit in IGOs
- Pinker (2011): Allgemeine Abnahme verschiedener Gewaltformen seit der Entstehung menschlicher Gesellschaften
  - Krieg, Genozid, Mord, Folter, Kindesmisshandlung, ...
  - Fortschreitende Zivilisierung der Menschheit



## Die Debatte um die „Abnahme der Gewalt“

- Taleb (2015): Abnahme der Gewalt wird überschätzt
  - Kriege folgen keiner Normalverteilung, sondern konzentrieren sich auf wenige extreme Ereignisse
  - Historische Abnahme der Kriege schliesst Möglichkeit von „Black Swan Events“ nicht aus



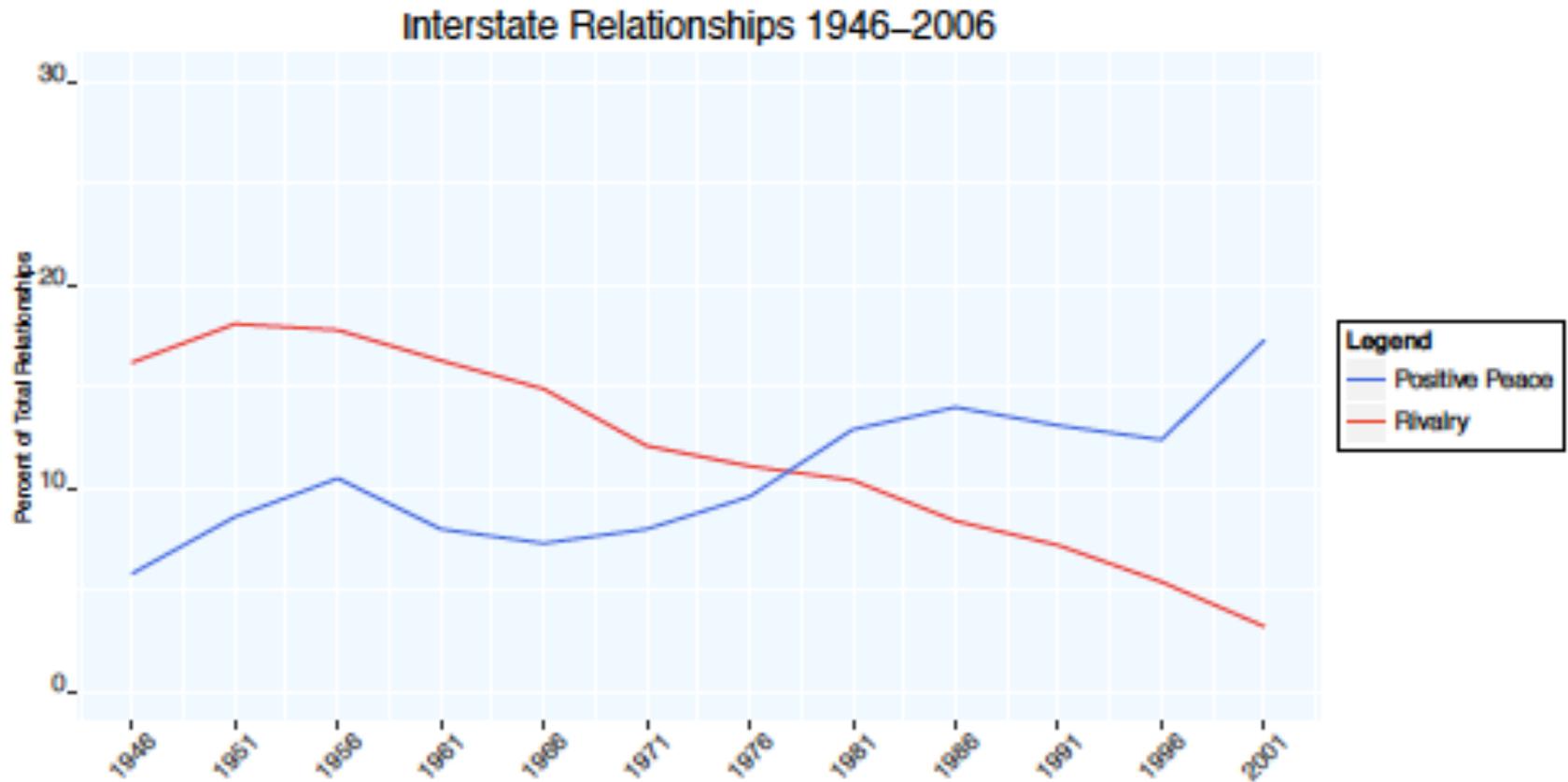
Nassim Nicholas Taleb

## „Nicht-Krieg“ oder Frieden?

- Abnahme der Gewalt  $\neq$  Frieden
- Unterscheidung zwischen positivem und negativem Frieden (Galtung 1969; Miller 2007)
- **Negativer Frieden:** Abwesenheit von Gewalt
- **Positiver Frieden:** Dauerhaft kooperatives Verhältnis, gegenseitiges Vertrauen, Lösung aller wichtigen Streitfragen. Gewalt wird undenkbar!



# Aktuelle Trends: Zwischenstaatliche Beziehungen



Der Trend zum Frieden. Daten: Goertz et al. (2016)

# Das Puzzle der Abnehmenden Kriege

- Liberale Erklärungen
  - Globale Verbreitung der Demokratie
  - Wirtschaftliche Interdependenz
  - Sinkender Wert des Territoriums
  - Kriegsmüdigkeit
- Realistische Erklärungen
  - Nukleare Abschreckung
  - Bipolare/Unipolare Weltordnung

# Territoriale Integrität: Eine normative Erklärung

- Zacher (2001): „Good fences make good neighbors.“
- Etablierung einer globalen Norm der territorialen Integrität:
  - Verbietet gewaltsame Grenzveränderungen
  - Friedliche Dekolonisierung (entlang der bestehenden Grenzen!)
  - Beilegung von Gebietsstreitigkeiten vor internationalen Gremien

# Die Norm der Territorialen Integrität

TABLE 1. *Interstate territorial wars, 1648–2000*

<i>a. Wars by historical era</i>				
<i>Period</i>	<i>Territorial conflicts</i>	<i>Conflicts resulting in redistribution of territory</i>	<i>Conflicts in which territory was redistributed</i>	<i>Territorial redistributions per year</i>
1648–1712	19	15	79%	0.23
1713–1814	30	24	80%	0.24
1815–1917	25	20	80%	0.19
1918–1945	18	16	88%	0.59
1946–2000	40	12	30%	0.22

Anzahl der Kriege, die zu Grenzveränderungen führten (Zacher 2001)

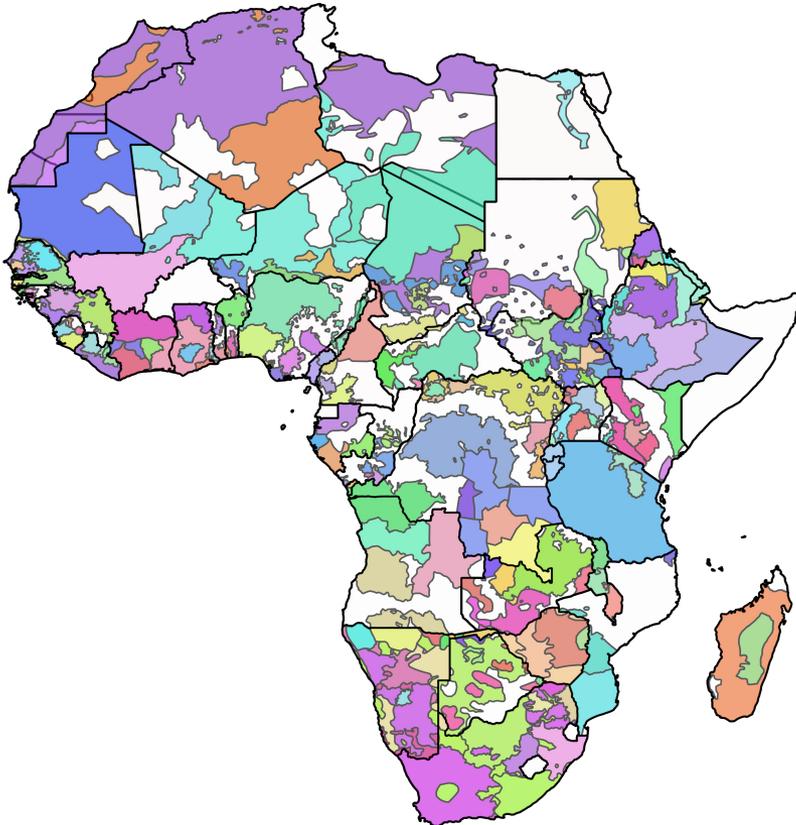
# Die Norm der Territorialen Integrität

- Zacher beschreibt drei Entwicklungsphasen der Norm
  - **Hervortreten der Norm:** Nach dem 1. WK (Völkerbund, Briand-Kellogg-Pakt, Stimson-Doktrin)
  - **Akzeptanz:** Unterzeichnung durch alle UNO-Mitgliedsstaaten 1946; Richtlinien zur friedlichen Dekolonisierung 1960
  - **Institutionalisierung:** Die Norm ist heute in etlichen internationalen Verträgen verankert und wird von internationalen Organisationen abgestützt (UNO, EU, OSZE, OAU, NATO, ...)

# Erklärung für die Unterstützung der Norm

- Unter westlichen Demokratien
  - Demokratische Normen
  - Kriegsmüdigkeit
- Ausserhalb westlicher Demokratien
  - Angst vor ethnischer Zersplitterung der Region
  - Interdependenz
  - Sinkender Wert des Territoriums
  - Opposition des Westens (Sanktionen!)

# Das „Festfrieren“ der Landesgrenzen in Afrika

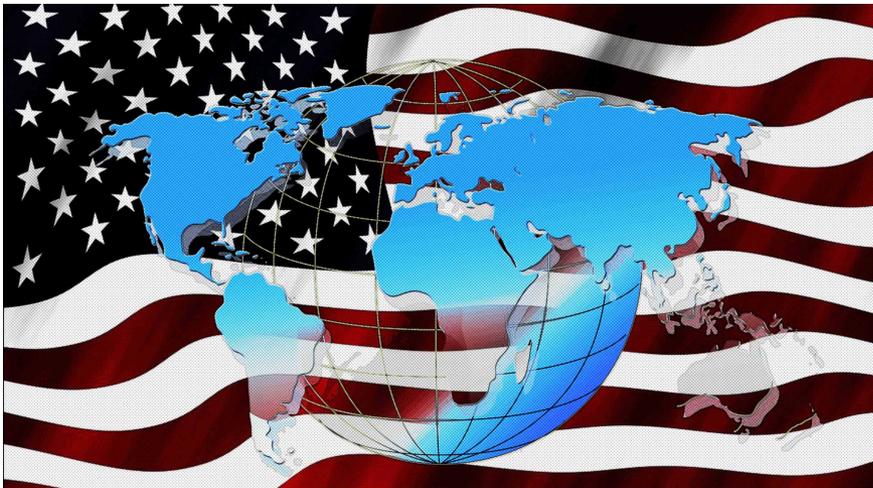


Trotz ethnischer Heterogenität hat Afrika heute fast dieselben Landesgrenzen wie vor 100 Jahren.

Daten: Cshapes (2015), Geo-EPR (2015)

# Der Aufstieg der liberalen Weltordnung

- Interne liberale Ordnung
- Liberale Staatengemeinschaft
- Globale liberale Werte



Immanuel Kant  
**Zum ewigen Frieden**  
Ein philosophischer Entwurf



HOFENBERG SONDERAUSGABE

# Bedrohungen der liberalen Weltordnung

- Interne liberale Ordnung
  - Interne Bedrohungen: zunehmende Ungleichheit → Populismus
  - Externe Bedrohungen: Globalisierung, Flüchtlingsströme, Terrorismus
- Liberale Staatengemeinschaft
  - Verweigerung von Seiten des Hegemons: America first!
  - Schwächung von NATO, EU
  - Diffusion des Illiberalismus: Siege der Populisten, Osteuropa
- Globale liberale Werte
  - Angriff auf die UN
  - Untergrabung von Menschenrechten und internationalem Recht
  - Westliche Unterstützung illiberaler Führung



# Die Zukunft des Krieges in einer illiberalen Welt

- Nukleare Krisen und Instabilität
  - Militärische statt Verhandlungslösungen
  - Schwächung multilateraler Institutionen
  - Krieg zur Ablenkung
- Erosion des demokratischen Friedens
  - Weniger dyadische demokratische Beziehungen
  - Geschwächte Verteidigung des Westens
  - Irredentismus
- Zunahme von Bürgerkriegen
  - Mehr Diskriminierung und Ausgrenzung
  - Mehr staatliche Repression



## Vorschau: Internationale Konfliktforschung II

- FS 2018, mittwochs von 14:00 – 17:00 Uhr
- Fokus auf innerstaatliche Konflikte: Bürgerkriege und Terrorismus
- Vom historischen Kontext zu gegenwärtigen Fällen
- Kriegsursachen, Peace-Keeping, Nation-Building und Friedenssicherung nach dem Konflikt

## Entwurf des Kursplanes

- Konzepte der aktuellen Konfliktforschung: Bürgerkriege, Staatenzerfall, ethnische Konflikte und Terrorismus
- Unterschiedliche Bürgerkriegstheorien: „Neue Kriege“, Polit-Ökonomie, Nationalismus, Natürliche Ressourcen
- Strategien der Friedensförderung: Peace-Keeping, Peace-Enforcement, Peace-Building, Machtteilung
- Einblick in wichtige Konfliktregionen: Balkan, Westafrika, etc.